



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD



Landkreis
Emmendingen

Freiburg 
IM BREISGAU

Maßnahmen zur Bekämpfung der verwilderten Reben

Informationen zur Allgemeinverfügung
für die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und
Emmendingen sowie den Stadtkreis Freiburg

**Landratsamt
Breisgau-Hochschwarzwald
Landwirtschaft**
Außenstelle Breisach

Europaplatz 3
79206 Breisach
Telefon: 0761 2187-9580
E-Mail: landwirtschaft@lkbh.de

www.breisgau-hochschwarzwald.de



Ausgangssituation

Die verwilderten Unterlagsreben haben sich in den letzten Jahrzehnten massiv ausgebreitet und verdrängen sowohl die heimische Vegetation als auch die daran gebundenen Tierarten. Die Reblaus vermehrt sich explosionsartig und stellt damit den Fortbestand des Erwerbsweinbaus in Frage. Die regelgerechte Bekämpfung der verwilderten Reben ist deshalb im Interesse von Weinbau und Naturschutz.

● Vermeidung der Verwilderung von Reben

Jeder Winzer beziehungsweise Eigentümer ist für seine Flächen verantwortlich. Um eine Verwilderung von Reben – vor allem auf den Böschungen – zu vermeiden, sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. **Frühzeitiges Entfernen einzelner Wurzelstöcke aus der Böschung:** die Wurzelstöcke müssen ausgehackt und alle Seitenäste entfernt werden.
2. **Keine lebenden Wurzelstöcke auf Flächen belassen:** aufgegebene Rebterrassen müssen vollständig gerodet werden. Vor der Veränderung von Rebflächen müssen die Rebstöcke komplett abgetötet und samt Wurzeln gerodet werden.
3. **Keine Triebe der Unterlagsreben wurzeln lassen:** bei der Bodenbearbeitung dürfen Austriebe der Unterlagsreben nicht mit Erde überdeckt werden oder in angrenzende Böschungen einwachsen (Absenker). Es muss ausreichend Abstand zwischen Rebzeilen und Böschungen eingehalten werden.



● Bekämpfung der verwilderten wurzelechten Reben gemäß der Allgemeinverfügung

Die verwilderten Reben sind extrem vital, ausschlagskräftig, schnittunempfindlich und können aus bodennahen Trieben neue Wurzeln treiben.

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Herbizid) kann die verwilderten Reben bei mehrjähriger Anwendung verdrängen und zum Absterben bringen. Für diesen Einsatz sind die gültigen Regeln der Allgemeinverfügung des jeweiligen Landratsamtes einzuhalten:

1. Anwendung der Pflanzenschutzmittel nur gemäß der **guten fachlichen Praxis**.
2. Ausbringung nur mit einem geeigneten **handgeführten Gerät** oder mittels **Einpinseln** ausschließlich auf die **Schnittstelle (Wurzelpunkt)** oder **punktuell auf sonstige Pflanzenteile** der wurzelechten verwilderten Reben.
3. **Jegliche Abdrift** ist bei der Behandlung zu vermeiden. Hierzu sind bei einem handgeführten Gerät **abdriftmindernde Düsen (Injektordüsen mit Spritzschirm)** zu verwenden.
4. **Zeitraum** der Anwendung der Pflanzenschutzmittel:
 - a) Behandlungszeitraum **November – Dezember** (maximal Ende Februar) in Folge einer mechanischen Maßnahme und Applikation unmittelbar auf die holzigen Schnittstellen und/oder

- b) **Blattbehandlung nach der Weinlese der benachbarten Rebflächen** nach einer mechanischen Maßnahme punktuell und, bodennah auf die nachgewachsenen Pflanzenteile der verwilderten Rebe.
5. Die Anwender müssen die **Anforderungen der Sachkunde** erfüllen und vor der Anwendung eine **Schulung** zum Thema Böschungspflege absolvieren.
6. **Anzeige vor der Behandlung** sowie **Dokumentation nach der Behandlung** sind notwendig (Formulare online).
7. Auf den behandelten Flächen wird empfohlen, schnellstmöglich durch **Mahd, Mulchen und ggf. Ansaat mit gebietsheimischem Saatgut** einen natürlichen Bewuchs herzustellen.



Ansprechpartner und Kontakt

Informationen zur Allgemeinverfügung sowie Formulare zur Anzeige und Dokumentation von Maßnahmen sind bei unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise erhältlich. Zudem stehen Ihnen die unteren Landwirtschaftsbehörden bei Rückfragen zur Bekämpfung der verwilderten Unterlagsreben als Ansprechpartner zur Verfügung:

● Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sowie Stadtkreis Freiburg

- Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Fachbereich Landwirtschaft
Telefon: 0761 2187-9580
E-Mail: landwirtschaft@lkbh.de
www.breisgau-hochschwarzwald.de

● Landkreis Emmendingen

- Landratsamt Emmendingen
Landwirtschaftsamt
Telefon: 07641 451-9110
E-Mail: landwirtschaftsamt@landkreis-emmendingen.de
www.landkreis-emmendingen.de

Böschungspflege unterstützt durch den LEV

Die Landschaftserhaltungsverbände der Landkreise sind für Sie die Schnittstelle zwischen Praxis und der Behörde und unterstützen Sie im Sinne der Natur, Landschaft, dauerhaften Pflege der Rebböschungen und beraten Sie auch gerne zur Möglichkeiten einer finanziellen Förderung.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

● **Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V.**

- c/o Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Außenstelle Breisach
Europaplatz 1
79206 Breisach
Telefon: 0761 2187-5890
E-Mail: reinhold.treiber@lkbh.de

● **Landschaftserhaltungsverband Landkreis Emmendingen e.V.**

- c/o Landratsamt Emmendingen
Schwarzwaldstraße 4
79312 Emmendingen
Telefon: 07641 451-9183
E-Mail: h.page@landkreis-emmendingen.de

Im Stadtkreis Freiburg wenden Sie sich bitte an:

● **Umweltschutzamt Stadt Freiburg i. Br.**

- Abt. Landschaftsökologie und Naturschutz
Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 201-6123
E-Mail: umweltschutzamt@stadt.freiburg.de

Impressum

● **Herausgeber**

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

● **Text**

Dr. Bettina Frank-Renz
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Fachbereich Landwirtschaft
Reinhold Treiber
Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

● **Fotos**

Reinhold Treiber

1. Auflage im Juli 2017



LANDRATSAMT
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD



LANDSCHAFTS-
ERHALTUNGSVERBAND
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD